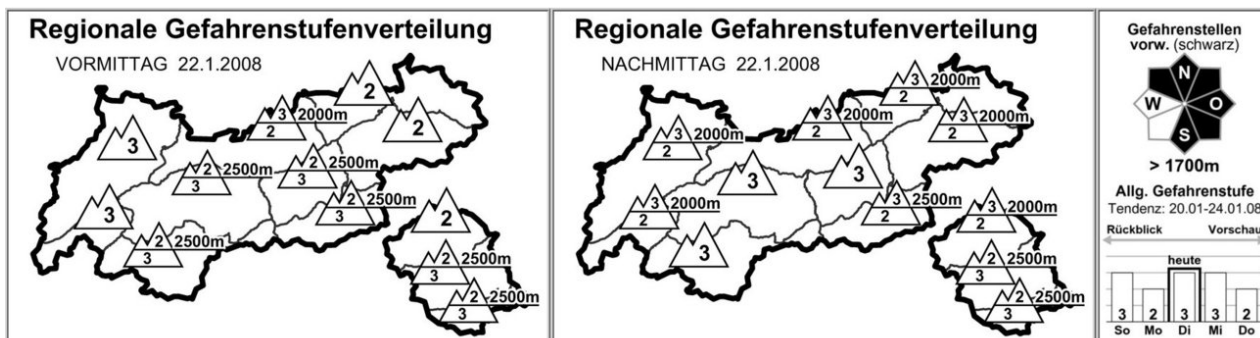


Schneefall und Wind führen zu Anstieg der Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist am Vormittag in den Regionen östlich des Wipptals meist noch mäßig, inneralpin sowie im südlichen Osttirol zwischen etwa 1700m und 2500m erheblich. Ganz im Westen, wo es inzwischen bereits zu regnen begonnen hat wird die Gefahr im Laufe des Vormittags oberhalb etwa 2000m auf erheblich ansteigen. Kurzfristig können dort in tieferen Lagen aufgrund des derzeitigen Regens noch Nassschneerutsche abgehen, die mit der zu erwartenden Abkühlung bald kein Thema mehr sein werden. Weitere Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich dann zunehmend in kammnahem Steilgelände der Exposition N über O bis S in Form von frischen Triebsschneeanisammlungen. Inneralpin sowie im südlichen Osttirol können aufgrund des schlechten Schneedeckenaufbaus unverändert Lawinen im Steilgelände durch die Belastung eines einzelnen Wintersportlers ausgelöst werden, vermehrt in den Expositionen NW über N bis O zwischen etwa 1700m und 2500m. Dort bedarf es für Touren guten lawinenkundlichen Wissens, um diesen Gefahrenstellen entsprechend ausweichen zu können.

Schneedeckenaufbau

Der Schneedeckenaufbau ist in den neuschneereicheren Regionen sowie in tieferen Lagen deutlich günstiger als in den inneralpinen Regionen sowie in Zentralosttirol und den Osttiroler Dolomiten, wo ein bodennahes Schwimmschneefundament die Ursache der meisten unlängst passierten Lawinenabgänge mit Personenbeteiligung darstellte. Als weitere Gleitflächen für Lawinen kommen besonders schattseitig oberhalb etwa 2000m teilweise noch eine lockere Zwischenschicht, die sich bis Ende Dezember gebildet hat in Frage, mit Schnee und Wind zusätzlich ein meist dünner, allerdings häufig auch unregelmäßiger Schmelzharsch- bzw. Windharschdeckel.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

In den Nord- und Zentralalpen oft neblig und starker bis stürmischer Wind. Recht kräftiger Schneefall mit Schwerpunkt in den Nordstaulagen, am Hauptkamm mäßig ergiebig. In den Dolomiten höchstens kurz ein Schneeschauer, sonst wechselnd bewölkt, später mit Nordföhn Auflockerungen. Temperatur in 2000m von -3 auf -10 Grad, in 3000m von -8 auf -17 Grad sinkend. Starker bis stürmischer Nordwestwind.

Tendenz

Anstieg der Gefahr mit Schnee und Wind.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol